Ein Bett im Sternfeld

Der Ort Abisko in Nordschweden hat angeblich das schönste Polarlicht der Welt. Gäste aus Japan erhoffen sich davon besonders viel

VON EVELYN PSCHAK

Wolken sind im Gebirge bei Abisko selten, weshalb man von der Aurora Sky Station aus das Himmelsphänomen besonders gut sehen kann. FOTO: PETER ROSÉN

Schwarze Stofffetzen wehen im eisigen Wind an den Schneestangen der Europastraße 10. Angebracht von Rentierhirten, sind es Verkehrshinweise auf Zeit, die jeder skandinavische Autofahrer zu deuten weiß: Schwedens Rentiere sammeln sich wieder auf ihren traditionellen Zugwegen und queren dabei auch diese weiß verkrustete Schnellstraße, die vom südlichen Teil der Lofoten bis ins nordschwedische Luleå führt. Lkw donnern über die schmale, beschneite Fahrbahn. Auf einem Schneehaufen am Wegesrand liegt davon unbeeindruckt bäuchlings ein junger Japaner mit seiner Kamera und versucht, die monochrome Weite samt darin versprengten Rentieren festzuhalten.

Asiaten auszuweichen, die in irrwitziger Position am Fotografieren sind, daran habe man sich schon gewöhnt, feixt der Taxifahrer auf dem Weg nach Abisko. Dabei sollte er sich eigentlich nicht über diese Gäste lustigmachen. Denn ist es der Tollheit eines Japaners zu verdanken, dass die Taxifahrer Schwedisch Lapplands im Winter überhaupt Kundschaft haben, glaubt man der Geschichte von Putte Eby.

Plötzlich stand ein verfrorener Mann vor der Tür. Was er wollte? „Aulola“ sehen

Eby, damals Standortleiter der Schwedischen Touristenvereinigung im Nationalpark Abisko, wollte an jenem Abend im November 2004 eigentlich nur zum Wäschewaschen in den Keller der von ihm geführten Herberge. Außer der Familie des 56-Jährigen war niemand in dem großen Ziegelbau, alle Türen waren verschlossen, die kalten Monate eingeläutet – und so hielt sich längst kein einziger Feriengast mehr im Ort auf. Das nordschwedische, 200 Einwohner zählende Abisko, 195 Kilometer nördlich des Polarkreises am Fernwanderweg Kungsleden gelegen, hatte Winterpause. „Ich ging gerade an der Rezeption vorbei, als ich das Klopfen an der Glastür des Haupteingangs hörte. Als ich die Tür öffnete, stand da dieser zwei Meter große Japaner in leichter Kleidung total verfroren im Schnee“, erinnert sich Eby. „Ich gab ihm Tee und Suppe und fragte: ‚Warum bist du hier? Und warum im Winter?‘“ Das Englisch des Fremden sei sehr schlecht gewesen, ein Wort aber verstanden sie: „Aulola“.

Um das Polarlicht zu sehen, war der Japaner von Tokio nach Helsinki und von dort nach Rovaniemi geflogen, mit einem Bus weiter in das nordschwedische Kiruna gefahren und dann für die letzten 100 Kilometer in die Erzbahn nach Abisko gestiegen, die bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts abgebautes Eisenerz zur norwegischen Hafenstadt Narvik bringt. In Kiruna befindet sich aber nicht nur das weltgrößte Eisenerz-Bergwerk, sondern auch das Institutet för Rymdfysik, das Wissenschaftszentrum für Weltraumphysik. „Zu jener Zeit haben dort drei japanische Wissenschaftler die Lichter beobachtet und auf einer japanischen Website über Abisko geschrieben“, konnte Putte Eby von seinem Gast in Erfahrung bringen. Geschrieben hatten sie, „dass das der beste Ort weltweit sei, Nordlichter zu betrachten“. Deswegen war der große Asiate an diesem kalten Novemberabend durch das Dorf geirrt. „Und nur dank unserer schmutzigen Wäsche hatte ich sein Klopfen gehört. Sonst hätten wir vielleicht am nächsten Morgen einen toten Japaner vor unserer Tür gefunden“, sagt Eby.

Der Ankömmling war ein Glücksfall für den Ort. In den Sommermonaten sei der Gästekomplex im Nationalpark, den die Schwedische Touristenvereinigung unterhält, zwar stets voller Wanderer gewesen, erläutert der gebürtige Stockholmer. Das restliche Jahr über aber habe das Gebäude weitgehend leer gestanden. Wenn dieser Japaner den ganzen Weg von Tokio bis Abisko auf sich genommen hatte, um das Polarlicht zu sehen – dann würden das vielleicht ja auch andere Polarlichtbegeisterte tun, dachte Eby. Nun haben Orte, die sich über das Polarlicht vermarkten, ein prinzipielles Problem: Touristen, die von weit her kommen und viel Geld für die Anreise zahlen, wollten eine Art Garantie für das Nordlicht. Das nämlich kommt für gewöhnlich mal und mal eben nicht, wenn der Himmel bewölkt ist. Abisko ist aufgrund seiner Lage inmitten von Bergen begünstigt: Der Ort gilt als trockenster Schwedens, Meteorologen sprechen aufgrund der geringen Wolkenbildung vom „Blauen Loch von Abisko“. Optimale Bedingungen also für Polarlicht-Beobachtungen. Zumal auf den Hausberg, den Nuolja, ein Sessellift führt und man hier in alle Himmelsrichtungen blicken kann. Seit 2007 gibt es am Berg die Aurora Sky Station; zur gleichnamigen Tour kann man seit ein paar Jahren auch ein viergängiges Abendessen im weiß getäfelten Hüttenraum hinzubuchen. Mittlerweile ist der Februar der bestgebuchte Monat in Abisko, obwohl es hier zu dieser Jahreszeit bis zu 35 Grad minus haben kann.

Gegen die Kälte helfen schwere Thermoanzüge mit Kunstfellkapuze, die man am Fuße des Nuolja in der Sesselliftstation ausleihen und überziehen kann. Etwas steif lässt man sich dann auf ein Zweierbänkchen plumpsen. Der Lift zuckelt in 20 Minuten recht gemütlich aufwärts zur 900 Meter hoch gelegenen Bergstation des knapp 1200 Meter hohen Nuoljas. Bis zur Baumgrenze recken sich laublose Fjellbirken wie schwarze Wäschespinnen ins Mondlicht. Danach blitzt nur noch nackter Stein durch die Schneedecke. Den Weg zur Berghütte weisen rot glimmende Außenlampen. „Rot schränkt die Nachtsicht nicht ein“, erklärt Karin Fredrikson, „so schmälert unsere Hüttenbeleuchtung das Vergnügen an den Polarlichtern nicht.“

Die 26-Jährige Südschwedin wurde an der Outdoor Academy im finnischen Kronoby zur Wildführerin ausgebildet, doch jetzt bittet sie die Polarlicht-Touristen erst einmal in die Hütte. Hier bollert ein Holzofen, Tische sind mit weißen Stoffdecken und Kerzen eingedeckt. Gleich wird Köchin Maria Helena Konieczka in ihrer offenen Küche Fenchel-Königskrabbensuppe in tiefe Teller verteilen. Aber noch stehen die Besucher an der Fensterfront und blicken hinunter auf die Lichter Abiskos und auf die fast vollständig vereiste, im Mondlicht funkelnde Oberfläche des 70 Kilometer langen Sees Torneträsk. Rechts davon bestimmt der nebelverhangene Lapporten, das „Tor zu Lappland“, das Panorama. Das Trogtal, von Gletscherströmen ausgeschürft, wirkt, als habe ein Riese aus einem samischen Märchen mit kräftigem Happs in den Bergrücken gebissen. Die umliegende Bergtundra eiszeitlicher Prägung mit U-Tälern und abgerundeten Gipfelkuppen präsentiert sich wie auf Barytpapier gedruckt, im bleiernen Grafit einer nordischen Nacht.

Fredrikson stimmt die Gäste mit wissenschaftlichen Ausführungen auf das Polarlicht ein. „Was wir sehen, ist ein Flipperspiel aus Elektronen und Atomen, die ineinanderkrachen, voneinander abprallen und dabei Lichtteilchen freisetzen.“ Ein von den Jahreszeiten unabhängiges Phänomen: Polarlichtern könne man hier durchaus auch im August begegnen, sagen Experten, vorausgesetzt sie treten just in den wenigen Stunden auf, in denen sich der Himmel verdunkelt.

Die Nordlichter zeigen sich hier pünktlich zum Nachtisch: Es gibt Torte mit Beeren und Sahne

Und dann erscheinen sie, pünktlich nach der Pavlova-Torte mit Beeren und Sahne: die Nordlichter. Ein grünlich schimmernder Vorhang, schnell und ruckartig bewegt, wischt zunächst großflächig über den Himmel, um kurz darauf wie in Fetzen vom Firmament zu hängen. Die Ureinwohner Lapplands empfanden das wabernde Licht im weiten Dunkel als bedrohlich. Sie hielten die Lichter für Seelen von Menschen, die zu jung und auf grausame Weise gestorben waren und daher die Welt heimsuchten. Sie wiesen ihre Kinder an, nicht mit dem Finger darauf zu zeigen. Ansonsten würden diese Seelen sie holen und in den Himmel ziehen.

Die Japaner hingegen können den Lichtern gar nicht nahe genug kommen. Viele japanische Pärchen glauben offenbar an einen Mythos, wonach einem unter tanzenden Himmelslichtern gezeugten Kind Glück und Schönheit beschert sind. Vielleicht sollte ihnen einfach mal jemand sagen, dass sie sich dafür nicht mehr in den Schnee legen müssen. Seit 2010 findet man in Abisko das ganze Jahr über Unterkunft.

Anreise: Flug mit Lufthansa und SAS über Stockholm nach Kiruna und zurück ab 281 Euro, weiter nach Abisko kommt man mit dem Zug (ab 18 Euro, www.sj.se), dem Bus (ab 19 Euro, www.ltnbd.se) oder dem Großraumtaxi „Visit Abisko Transfer" (ab 39 Euro, www.visitabisko.com/transfers).
Übernachtung: Die Schwedische Touristenvereinigung betreibt die Abisko Mountain Station und die Polarlichter-Station Aurora Sky Station auf dem Nuolja. Übernachtung ist nur in der Mountain Station möglich. Der Komplex im Nationalpark Abisko beherbergt ein Hotel, eine Jugendherberge sowie Hütten für Familien. Preise: Jugendherberge ab 40 Euro pro Nacht, DZ im Hotel ab 180 Euro, www.swedishtouristassociation.com/facilities/stf-abisko-mountain-station
Weitere Auskünfte: Der „Night Visit“ in der Sky Station kostet p. P. ab 208 Euro, inkl. Vier-Gänge-Menü, Liftfahrt und Polarlicht-Einführung. Er wird angeboten von Ende November bis Ende März. Wer nur den nächtlichen Besuch ohne Menü bucht, zahlt 83 Euro, www.auroraskystation.se; www.swedishlapland.de

Hinweis der Redaktion: Die Recherchereisen für diese Ausgabe wurden zum Teil unterstützt von Veranstaltern, Hotels, Fluglinien und/oder Tourismus-Agenturen.

ENDE DER REISE

Unter deutscher Flagge

Wir werden es tun. Weil wir nicht heraus können aus unserer Haut. Mögen wir uns in letzter Zeit noch so weltläufig geben, vor allem auf Reisen: In uns steckt dennoch ein Spießer und Blockwart. Und diese vermaledeite Kombination aus Aufgeschlossenheit und Biedersinn werden sich alle von uns Bereisten schamlos zunutze machen. Zu guter Letzt, so werden sie sich denken, mag die Welt doch noch genesen am deutschen Wesen. Sie kriegen uns bei unseren Schwächen, das wird ihre Stärke sein.

Einerseits ist es so aufregend wie opportun, sich anzupassen an lokale Sitten und Gebräuche. Verwandeln wir uns in Touristen, soll man uns das auf keinen Fall ansehen – das ist die eine Schwäche. Unzählige Apps helfen uns dabei, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen, bei denen wir übernachten oder essen können, die mit uns bummeln und alternative Sehenswürdigkeiten schauen gehen. Denen wir überdies in unserem Urlaub bei ihrer Arbeit zur Hand gehen, indem wir gegen Geld (das wir bezahlen, nicht sie!) ihre Almwiesen mähen, ihre Trockenmauern wieder aufbauen oder ihre Oliven zu Öl pressen.

Andererseits: Wie es da oft aussieht! Das ist unsere andere Schwäche: dass wir uns richtig wohl nur in unseren getrimmten Vorgärten fühlen. Weshalb wir auch Trockenmauern in fremden Ländern wieder aufrichten. Und Hundehaufen, wenn schon nicht beseitigen, so doch ihre konkrete örtliche Existenz in denunziatorischer Absicht melden.

In Goslar läuft ein Pilotprojekt. Da sollen Kurzurlauber gemeinsam mit den Einheimischen schon einmal für den großen Sommerurlaub üben, wahrscheinlich im Auftrag ausländischer Tourismusämter: Im Bürgerbüro erhalten wir Fähnchen mit der Aufschrift: „Auf frischer Tat ertappt.“ Die sollen wir in jedes frische Häufchen stecken. Um das Stadtbild zu verschönern, um Falschkacker abzuschrecken, um Ordnung ins Chaos zu bringen. Jedem Haufen sein Aktenzeichen.

Ob Zigarettenkippen am Adria-Strand oder Coffee-to-go-Becher auf den Champs-Elysées: Wir werden Flagge zeigen. Uns solidarisieren mit den von uns Touristen geplagten Einheimischen und damit zum Muster-Barcelonesen unter den Barcelonesen werden, die uns und unseren Müll längst schon leid sind. Wir werden uns gegen uns selbst erheben, unser Hass auf uns Touristen wird neue Dimensionen erreichen. Und endlich wird es rund ums Mittelmeer so sauber sein, wie wir das immer schon fordern. Es geht doch nichts über ein bisschen Weltläufigkeit. STEFAN FISCHER

REISERECHT

Verspätung bei Flügen

Bei einer Umorganisation von Flügen durch die Airline steht Passagieren bei einer Verspätung von mindestens drei Stunden eine Entschädigung zu. Die Fluggesellschaft kann sich nicht auf außergewöhnliche Umstände berufen – auch wenn der Grund für die Umplanung der Flüge auf solche zurückgeht. Das entschied das Amtsgericht Hannover (Az.: 511 C 11581/15), wie die Deutsche Gesellschaft für Reiserecht in der Zeitschrift *Reiserecht aktuell* berichtet. In dem verhandelten Fall erreichten die Kläger aus Hannover ihr Urlaubsziel Mallorca mit mehr als drei Stunden Verspätung. Der Grund: Wegen eines Hurrikans musste die Fluggesellschaft umplanen. Das für den Mallorca-Flug vorgesehene Flugzeug konnte nicht starten, stattdessen wurde eine Maschine aus Dänemark nach Hannover gebracht. Die Airline begründete die Verspätung mit außergewöhnlichen Umständen. Vor Gericht hatte sie keinen Erfolg. Außergewöhnliche Umstände könnten sich stets nur auf „ein einzelnes Flugzeug an einem bestimmten Tag“ beziehen, heißt es mit Verweis auf ein früheres EuGH-Urteil. DPA

Erlebnis- und Abenteuerreisen

DIE WELT PER ZUG ENTDECKEN! 30 JAHRE

Exklusive Züge, legendäre Routen: Das weltgrößte Angebot außergewöhnlicher Bahn-Erlebnisreisen!

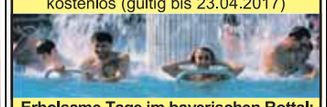
- Transkontinental: Transsib, Afrika, Kanada, USA
- Mit Komfort: Namibia, Persien, Seidenstraße
- 94 Zugreisen, z. B. Orient-Express, Spanien, Schweiz

Katalog/DVD gratis: Tel. 030/786 00 00
sz@lernidee.de · www.lernidee.de/sz
LERNIDEE ERLEBNISREISEN

Reisen wie der Adel vor 200 Jahren: Im vierspännigen Jagdwagen durch die Toskana, von Schloß zu Schloß, von Weingut zu Weingut: Natur, Kultur, Genuss. **0171-830-9808 info@coaching-in-bavaria.de**

Ostbayern/ Bayerischer Wald

*Vom Bett ins Bad**
und jede 5. Übernachtung + HP kostenlos (gültig bis 23.04.2017)



Erholsame Tage im bayerischen Rottal:
4 Übernachtungen: im Classic-DoZi. mit 4x Frühst.-Buffet u. 4x das 3-Gang-Abendmenue + 2x in die Rottal-Terme € 277,10 p. P.
dazu auf Wunsch:
1x Massage, 1x Fango und 1x Laser-Therapie und zusätzlich: 1x kl. kosmet. Gesichtsbehandlung oder kosm. Fußpflege € 83,-- p. P.
* mit dem Bademantel-Expreß kostenlos bis April
Apparthotel Alter Weißbräu
Hotel Alter Weißbräu GmbH & Co. Betriebs KG
84364 Bad Birnbach, Hofmark 9-11
Tel. 08563/9720, Fax 08563/972222
hotel-alter-weissbraeu@t-online.de
www.hotel-alter-weissbraeu.de

Ostsee

„Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“ Ostsee, Bodden, Kraniche, Reiten am Strand, Schießsport = Urlaub im Seeheilbad Zingst, ganzj. FeWo v. 45 - 120m², 1 - 6 Pers., oder Gruppen bis 15 Pers., kd.frdl., Hund erl., ☎ 038232/15664

Darß, preiswerte FeWo, ☎ 038233 - 242, für 2 - 4 Pers., **www.ostsee-schumann.de**

Nordsee

FERIENHAUS BRILLANT
BORKUM
www.borkum-ferienwohnung-brillant.de

Weitere europäische Reiseziele

FÄHREN NACH:
KORSIKA
ELBA
SARDINIEN
SIZILIEN
TREMITI
GUTSCHEIN* 25%
MOBY Die freundlichen Fähren
www.mobylines.de
tirrenia Compagnia Italiana di Navigazione
www.tirrenia.de
MOBY Lines Europe - WIESBADEN Europäische Reservierungszentrale
Tel. 0611-14 020 Fax 0611-14 022 44 info@mobylines.de - info@tirrenia.de
(*) Alle Kunden, die ein Ticket kaufen, erhalten einen Gutschein in Höhe von 25% des bezahlten Betrages (abzügl. Taxen, Zuschläge, sonstige Kosten), der auf jede nächste Buchung für alle Strecken/Abfahrten der gleichen Reederei angewendet werden kann, je nach Verfügbarkeit der für die Aktion vorgesehenen Plätze/Tage. Die Aktion ist zeitlich begrenzt und unterliegt besonderen Bedingungen, siehe www.mobylines.de

Spanien

Mallorca / Ostküste
sonniger Familienbungalow für 4 Pers. direkt am Meer, noch kurzfrist. Termine frei, spanisch eingerichtet, große Terrasse, ab 65,- Euro/Tag zzgl. Endreinig., **Tel.: 089-78586943, claus.uhlendorf@t-online.de**

Wir schicken Sie in den Urlaub.
Mit dem Reisemarkt der Süddeutschen Zeitung.

Skandinavien

HURTIGRUTEN

Foto: Erika Tiren
25% Frühbucher-Ermäßigung*
WEGEN STARKER NACHFRAGE 2. KONTINGENTERHÖHUNG
Jetzt im Reisebüro oder Tel. (040) 874 090 47
www.hurtigruten.de
Hurtigruten GmbH · Große Bleichen 23 · 20354 Hamburg
*Frühbucher-Preis 12 Tage ab 1.148 € p. P. bei Buchung bis 31.03.2017, limitiertes Kontingent.

Italien

Toskanisches Bauernhaus allein für Sie!
Umgeben von Olivenhainen mit Panoramablick auf die Monti Pisani, 10 km von Pisa entfernt. Für 4-6 Pers.
www.omberaldi.de

Lux.-Fer.-Villa am Gardasee, 5 SZ (Klima), 4 Bäder, 6 Terr., Pool, gr. Garten m. Olivenhain, phantastischer Seebl. ☎ 0171/6125424

Venedig: In antikem Palast, von Dogen erbaut, an romant. Kanal, App., in venez. Atmosphäre, m. Dachterrasse, 360° Panorama, wöchentl. z. verm. www.venice360view.com

3+1 Angebot bis 13.Mai Garda Colinihotels & Resorts
Frühjahrskulisse am Gardasee
Unterkunft und Verpflegung jeder Preiskategorie u. Komfortklasse, Hoteleig. Freizeiteinricht. u. Sportgeräte, Bojenplätze, Anlegesteg, Privatstrand mit Barservice, 2 Schwimmbäder mit Gartenanlage, Bootscharter. E-Bikes, Roller, Mietwagen, Shuttlebus
Gourmet-Restaurant am Stegplateau, eigenes DHARA SPA & Beauty-Center.
www.consolinihotels.de ☎ 0039 045 6594378
Anzeige ausschneiden, und 5% Rabatt auf den Eintrittskosten sichern!

Apulien/Ostuni + Salento, maler. Domizile a.Meer + charm. Landhs., Sommerterm. fr. ☎ 08124/52222 - www.domus-dompe.com

LIGURIEN Ferienhäuser/ -wohnungen
www.sommerfrische.it ✆ 089-3888 9290

Toskana - Arsicci/Apennin reizendes Steinhaus für 2-3 P. ab 300,- €/Wo **www.casaalessandra-toscana.it**

Unesco-Welterbe Cilento/Südit. Fh'ser am Meer T. 0941/5676460, **www.cilento-ferien.de**

www.loveliguria.eu - Ferienhaus Ligurien

DIZdigital: Alle Rechte vorbehalten – Süddeutsche Zeitung GmbH, München
Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über www.sz-content.de
bagreipel
SZ20170302S3859325